EINSAME PFOTEN
ZADAR E.V.

Information für Pflegestellen

Meistens ist uns die Vergangenheit unserer Schützlinge nicht bekannt und wir können ihr Verhalten und Wesen oft nur deuten. Ein Leben in Haus und Familie ist für manche Hunde noch absolutes Neuland. Deshalb denken Sie bitte daran, dass auch ein erwachsener Hund genauso wie ein Welpe vieles erst noch lernen muss. Die Beschreibungen zu unseren Hunden, die wir von den Pflegerinnen erhalten, spiegeln immer nur den subjektiven Eindruck vor Ort in den Gehegen wider. Selten können sie wirklich exakte Aussagen über die einzelnen Hunde machen. Das Leben im Tierasyl ist alles andere als artgerecht und nicht mit einem „normalen" Hundeleben zu vergleichen. Viele Hunde zeigen sich dort sehr gestresst und versuchen, sich irgendwie dem Leben im Shelter anzupassen und so gut es geht damit klarzukommen. Es kann also sein, dass sich ein im Shelter eher ängstlicher und zurückgezogener Hund in einer Familie ganz anhänglich und verschmust zeigen wird. Auch der laute und hysterische Kläffer, der im Shelter an den Zaun springt, um Aufmerksamkeit zu erhalten, kann im eigenen Zuhause ein ganz ruhiger Zeitgenosse sein. Ebenso kann aber auch ein Hund, der im Tierasyl völlig unauffällig ist, aufgenommen in der Familie plötzlich Territorialverhalten zeigen. Es ist wichtig, dass Sie bedenken, dass bestimme Rassen auch bestimme Eigenschaften mit sich bringen können. Einige unsere Hunde haben unter ihren Vorfahren Herdenschutz- oder Hütehunde.
Auch sind oft Futterneid und das Fressen von Herumliegendem Erfahrungen, die sich bei den Hunden zum Teil fest eingeprägt haben, da dies in der Vergangenheit ihr Überleben sicherte.
Viele unserer Hunde kamen bereits im Welpenalter ins Tierasyl und kennen somit nichts anderes. Das Tierasyl ist alles andere als ein schönes Zuhause, aber dennoch für viele unserer Schützlinge die gewohnte Umgebung. Deshalb haben wir folgende Bitten an Sie:
Lassen Sie ihrem Pflegehund genügend Zeit zum Ankommen und verlieren Sie nicht die Geduld, wenn sich der Hund nicht so verhält wie Sie es sich gewünscht haben.

Vertrag

Für die Übernahme eines Pflegehundes wird ein Pflegestellenvertrag mit dem Verein Einsame Pfoten Zadar e.V. geschlossen. Sie werden außerdem einer Pflegestellenbetreuung zugeteilt, welche während der Pflege des Hundes bis zum Umzug in ein eigenes Zuhause Ihr Ansprechpartner sein wird.

Steuer

Sollte für den Pflegehund Hundesteuer anfallen (das ist in jeder Kommune unterschiedlich und muss von der Pflegestelle erfragt werden), so sind diese Kosten von der Pflegestelle zu tragen.

Einsame Pfoten Zadar e.V.
Hohe Straße 6
57520 Niederdreisbach
E-Mail: info@einsame-pfoten.de
www.einsame-pfoten-zadar.org
Sitz und Gerichtsstand: Mainaschaff
Amtsgericht Aschaffenburg, VR 200700

Vorstand i.S.d. § 26 BGB:
Denise Wirthmann
David Nowak
Heiko Friederich (Kassenwart)
Anna Radonic
Andreas Hermann

jeweils einzelvertretungsberechtigt

Bankverbindung Mitgliedsbeiträge und Spenden:
Deutsche Skatbank
Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG
IBAN DE50 8306 5408 0004 1123 34
BIC GENODEF1SLR
PayPal: spenden@einsame-pfoten.de

Transport
Unsere Transporte finden zumeist an Wochenenden statt. Wir werden Ihnen bei Abreise in Zadar eine Info zukommen lassen und Ihnen eine geschätzte Ankunftszeit nennen.
Vorab vereinbaren wir mit Ihnen eine Vorlaufzeit, die Sie benötigen um den Treffpunkt zu erreichen. Sie werden dann von unseren Fahrern kontaktiert, damit Sie sich rechtzeitig auf den Weg machen können. Wir können die Ankunftszeit Ihres Hundes leider nur grob schätzen. Da es immer wieder zu Staus, Kontrollen an den Grenzen etc. kommen kann, sollten Sie sich auf Verspätungen und je nach Übergabeort ggf. auch auf eine Abholung in der Nacht vorbereiten und **flexibel** sein.

Bei der Übernahme des Hundes beachten Sie bitte unbedingt das Folgende:

- Bringen Sie eine normale Leine (keine Flexi-Leine) und ein passendes Halsband mit. Ein Sicherheitsgeschirr müssen Sie nicht mitbringen, da jeder Hund ein Sicherheitsgeschirr vom Verein bekommt.
- Den Hund bitte so doppelt gesichert ins Auto bringen und dort entweder in einer Transportbox sichern oder mit einem Sicherheitsgurt für Hunde anschnallen.
- Das Tier hat viele Stunden Fahrt hinter sich, kennt Sie nicht und wird entsprechend aufgeregt sein.

Ankunft auf der Pflegestelle
Bitte stellen Sie sicher, dass alle Fenster und Türen in ihrem Zuhause verschlossen sind, wenn Sie den Vierbeiner erstmals die Wohnung erkunden lassen. Sollten Sie über einen Garten verfügen in dem der Hund sich frei bewegen darf, muss dieser absolut ausbruchsicher sein. Bei sehr ängstlichen Hunden bitten wir darum, das Tier erst in der Wohnung aus der Transportbox zu lassen. Tragen Sie Sorge, dass nicht gleich alle Familienmitglieder auf den Hund einwirken und bieten Sie ihm die Möglichkeit, das vorübergehende Zuhause in Ruhe zu erkunden. Ihr Hund wird in den ersten Tagen von vielen neuen Eindrücken und Reizen überflutet sein, daher ist es wichtig ihn nicht zu überfordern.
Die Hunde riechen bei Ankunft meist nicht gut und das Fell kann sehr verklebt sein.
Bitte vermeiden Sie es, den Hund gleich am ersten Tag zu baden.

Stubenreinheit
Die meisten Hunde kennen dies aus ihrem Vorleben nicht. Im Tierasyl sind die Hunde alle gezwungen sich in ihren Zwinger zu erleichtern, daher muss in den ersten Tagen immer mit Malheuren gerechnet werden. Erklären Sie dem Hund also in den ersten Tagen, wohin er sein Geschäft machen soll/darf, indem Sie ihn loben und oft mit ihm hinausgehen vor allem nach jedem Spielen, Fressen und Schlafen.

Spazierengehen in den ersten Tagen
Die Hunde haben im Tierasyl in Zwingern gelebt ohne regelmäßige Spaziergänge.
Bitte vermeiden Sie in den ersten Tagen lange Spaziergänge. Zum einen sollte man den Hund nicht gleich mit vielen neuen Reizen und Eindrücken überfordern, zum anderen fehlt den meisten Hunden hierfür die entsprechende Muskulatur. Lieber mehrere kurze Gänge machen und die Dauer langsam steigern. Wir bitten ausdrücklich darum, in der Anfangszeit den Hund

doppelt zu sichern und ihm ein sogenanntes Sicherheitsgeschirr anzulegen. Doppelt sichern bedeutet, dass man sowohl ein Geschirr als auch ein Halsband verwendet, woran jeweils eine Leine angebracht wird. Gerade bei älteren Hunden, die schon viel erlebt haben oder die im Vorfeld schon als ängstlich beschrieben wurden, empfehlen wir dies dringend. Freilauf ist während des Aufenthaltes auf der Pflegestelle strengstens untersagt!

Fütterung

Futterkosten müssen generell von der Pflegestelle übernommen werden.
Die Hunde bekommen im Tierasyl zu fressen, was gerade da ist: Trockenfutter, Brot, Nassfutter. Bitte beachten Sie, dass bei der Umstellung auf ein neues Futter jede Verdauungsschwierigkeit in Form von Blähungen und Durchfall auftreten können. Es kann einige Wochen dauern bis sich der Hund an das neue Futter gewöhnt hat. Dennoch bitten wir zu beachten, dass nicht jede Verdauungsschwierigkeit auf die Futterumstellung zurückzuführen ist. Bitte beachten Sie hierzu auch den nachfolgenden Punkt „Parasiten“.

Parasiten

Trotz der Behandlung gegen innere und äußere Parasiten vor dem Transport des Hundes können wir nicht garantieren, dass der Hund parasitenfrei bei Ihnen ankommt. Gerade in den Sommermonaten sind die Hunde oft von Flöhen befallen. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass eine erneute Behandlung gegen äußere Parasiten und eine erneute Entwurmung bzw. Behandlung gegen Giardien notwendig sein kann.
Bitte beachten Sie unbedingt unser Informationsblatt zu den Mittelmeerkrankheiten.
Hier finden Sie nähere Informationen zum Thema Giardien!

Krankheiten und Tierarztbesuche

Wenn Sie bei Ihrem Pflegehund Krankheitssymptome oder Auffälligkeiten feststellen, wenden Sie sich bitte zunächst und schnellstmöglich an Ihre Pflegestellenbetreuung. Tierarztbesuche sind immer erst mit dem Verein abzusprechen, anderenfalls werden die Tierarztkosten durch den Verein nicht beglichen. Dies gilt selbstverständlich nicht für medizinische Notfälle! Sollte ein medizinischer Notfall eintreten, so verständigen Sie bitte unverzüglich einen Tierarzt und stellen Sie den Hund dort vor.
Geplante und vom Verein Einsame Pfoten Zadar e.V. anberaumte tiermedizinische Behandlungen wie Impfungen des Pflegehundes sind zeitnah durchzuführen.
Bitte klären Sie Ihren Tierarzt darüber auf, dass es sich um einen Pflegehund eines Tierschutzvereines aus dem Ausland handelt und bitten Sie um die Verrechnung des "einfachen Satzes".
Tierarztrechnungen sind auf den Verein Einsame Pfoten Zadar e.V. (Hohe Straße 5, 57520 Niederdreisbach) ausstellen zu lassen. Falls das nicht möglich ist müssen Sie die Kosten vorstrecken und die Rechnung unter Angabe Ihrer Kontodaten bei uns einreichen (Wichtig: Es muss auf der Rechnung vermerkt sein, dass es sich um einen Pflegehund von Einsame Pfoten Zadar e.V. handelt).

Betreuung des Pflegehundes

Da wir Ihnen die Frage, wie lange es dauert bis ein Tier vermittelt ist nicht mit Gewissheit beantworten können, sollten Sie sich auf einen längeren Aufenthalt des Vierbeiners einstellen. Manche Hunde haben das Glück bereits nach wenigen Tagen ihr Zuhause zu finden. Bei anderen kann dies eine ganze Weile dauern.
Sollten Sie - geplant oder unvorhergesehen - die Betreuung Ihres Pflegehundes für eine bestimmte Zeit nicht leisten können (z.B. Krankenhausaufenthalt, Unfall, ...) so teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit. Wenn Sie bereits eine „Ersatzbetreuung“ für Ihren Pflegehund organisiert haben oder organisieren können, so sind die Daten dieser Person – noch bevor Ihr Pflegehund weitergegeben wird – dem Verein mitzuteilen.

Vermittlung
Um zügig ein bestmögliches Zuhause für Ihren Pflegehund zu finden, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Für unsere Vermittlungsarbeit benötigen wir aussagekräftige Beschreibungen des Hundes sowie schöne Bilder, die regelmäßig aktualisiert werden. Wir freuen uns, wenn Sie sich aktiv an der Vermittlung beteiligen, wie z.B. durch Aushänge bei Tierärzten, Futterhäusern oder an „Schwarzen Brettern“. Vermitteln wir Ihnen einen Kontakt zu einem Interessenten, so bitten wir Sie, mit dem Interessenten Kontakt aufzunehmen und ggf. einen Termin zum Kennenlernen zu vereinbaren. Meldet sich ein Interessent direkt bei Ihnen, um Ihren Pflegehund kennenzulernen, so geben Sie hierüber bitte Ihrem Ansprechpartner bei Einsame Pfoten Zadar e.V. Bescheid. Ihre Meinung ist uns wichtig, immerhin kennen Sie Ihren Pflegehund am besten - geben Sie also Ihren Eindruck über die Interessenten an den Verein weiter. Sollte es zu einer Adoption kommen, dürfen Sie gerne selbst die Vorkontrolle bei den Interessenten übernehmen.

WICHTIG - Der Pflegehund darf keinesfalls ohne vorherige Rücksprache an Dritte weitergegeben werden!

Sollten Sie selbst Interesse an einer Adoption Ihres Pflegehundes haben, so nehmen Sie gerne Kontakt mit Ihrem Ansprechpartner auf.

Formalitäten bei Vermittlung
Ihr Ansprechpartner bei Einsame Pfoten Zadar e.V. wird den Schutzvertrag nach positiver Vorkontrolle vorbereiten und alles weitere direkt mit den zukünftigen Besitzern klären.
Sollten Sie den Abgabevertrag mit der neuen Familie Ihres Pflegehundes geschlossen haben, so senden Sie diesen bitte unverzüglich an den Verein Einsame Pfoten Zadar e.V. zurück. Sollten Sie die Schutzgebühr bar entgegengenommen haben, so bitten wir Sie, die Schutzgebühr unter dem Verwendungszweck "Schutzgebühr" plus dem Namen des Hundes schnellstmöglich auf das Ihnen dann noch zu benennende Vereinskonto zu überweisen.

Die Informationen zur Betreuung eines Pflegehundes des Vereins Einsame Pfoten Zadar e.V. habe ich erhalten und gelesen:

_____

Ort, Datum **Unterschrift**

Einsame Pfoten Zadar e.V.
Hohe Straße 6
57520 Niederdreisbach
E-Mail: info@einsame-pfoten.de
www.einsame-pfoten-zadar.org
Sitz und Gerichtsstand: Mainaschaff
Amtsgericht Aschaffenburg, VR 200700

Vorstand i.S.d. § 26 BGB:
Denise Wirthmann
David Nowak
Heiko Friederich (Kassenwart)
Anna Radonic
Andreas Hermann

jeweils einzelvertretungsberechtigt

Bankverbindung Mitgliedsbeiträge und Spenden:
Deutsche Skatbank
Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG
IBAN DE50 8306 5408 0004 1123 34
BIC GENODEF1SLR
PayPal: spenden@einsame-pfoten.de